



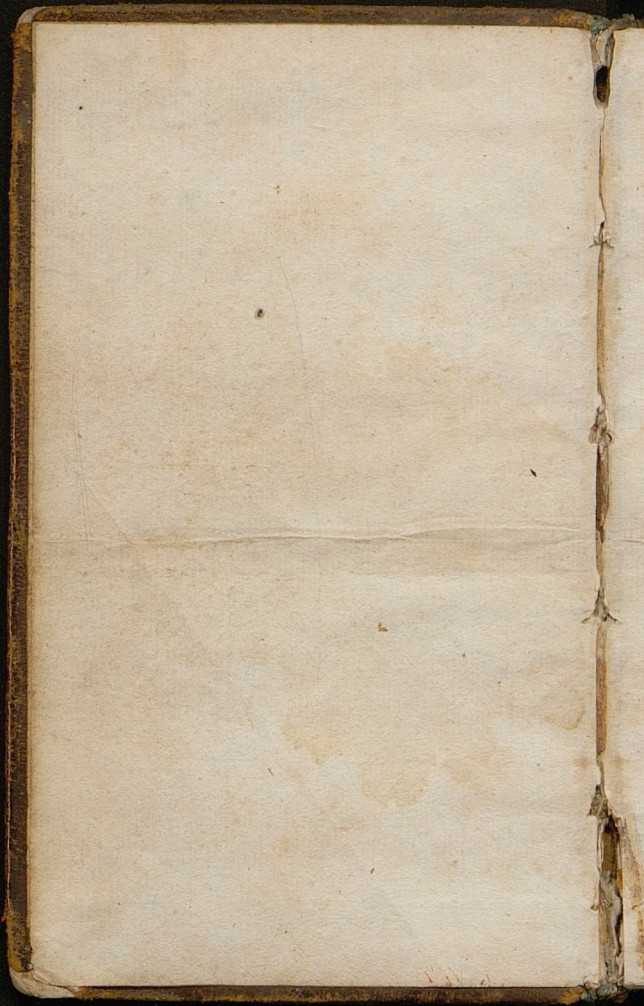
oo

Tv



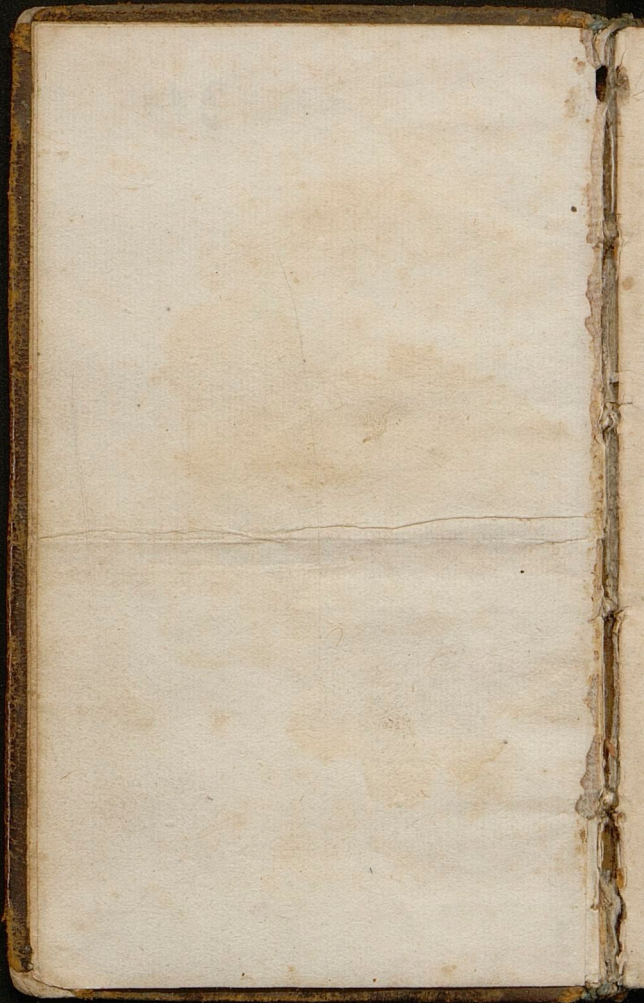
fol. Nr. 311





311





Geistliche 1
Gefänger
Und
Bebetter /
Zu Gebrauch der
Heiligen
MISSION

Zusammen getragen.

Cum Privilegio Electorali,
Und Erlaubnuß der Oberen.

Bedruckt zu Neuburg an der Donau/
bey Augustin Vogner / Churfürstl.
Hoff- und Landschafft's Buchdrucker /
Im Jahr 1717.

Ermahnung zur Buß.

I.

Hue auff/ Thue auff/ du edles
Blut/
Gott will bey dir Einkehren;
O Sünder fass ein Herz und
Muth/
Hör auff die Sünd zumehren:

Wer Buß zu rechter Zeit verricht/
Der soll gewißlich leben:

Gott will den Todt des Sünders nicht/
Wann wirst du dich ergeben?

2. Vergebens ist all Rath und That/
Was willst du länaer saumen:

Es sey nun gleich Früh oder Spath/
Die Vestung must du raumen:

O armes Kind! O Sünder blind/
Wie wirst du widerstreben?

Dein stärck verschwind/ gleich wie der wind/
Laß ab/ es ist vergeben.

3. Thue auff/ thue auff/ sag ich fürwahr/
Gott läst mit sich nit scherzen;

Dein arme Seel steht in Gefahr/
Und wird dich ewig schmerzen:

kehr wider umb/ verlohrener Sohn/
Reiß

Reiß

Reiß ab der Sünden Banden :
Ich schwör dir bey dem Gottes-Thron/
Die Gnad ist noch vorhanden.
4. Geschwind/ geschwind all Uhr und stund/
Der Todt thut auff uns eylen /
Es ist ungewiß/ wen er verwund/
Mit seinen schnellen Pfeilen:
Wen er nicht findt in Gnaden-Zeit/
Wär besser nie gebohren;
Wer unbereit von hinnen scheydt/
Ist ewiglich verlohren.
5. O Ewigkeit! O Ewigkeit!
Wer wird dich können mässen?
Seynd deiner doch schon allbereit/
Die Menschen schier vergessen:
Ach treuer Gott vom Himmel-Gut/
Wann wird es besser werden?
Die Welt noch immer scherzen thut/
Kein Sinn ist mehr auff Erden.

Gesang vor dem Kreuz-Gang.

I.

Lift uns zu Gott auffheben/
Die Zungen/ Herz und Händ/
Ihm wollen wir ganz geben/
Den Anfang/ und das End:

A 2

Gott

GOTT ist von Ewigkeit /
Allwissend / Unvergessen /
Unendlich / Unermäßen /
Dreyfache Einigkeit.

**Sey Gott dem Vatter Lob und preiß /
Und seinem Sohn auf gleiche Weiß /
Dem Heiligen Geist in Einigkeit /
Jetzt / und in alle Ewigkeit.**

2. **Gott Vatter** Ungebohren /
Ohn Anfang ist sein Reich:
Gott Sohn ist Eingeboren /
Durchaus dem Vatter gleich:
Vom Vatter und vom Sohn /
Der Heilig Geist außsæhet /
Und gleichwol recht bestehet /
Ein Gott und drey Person.

Sey Gott dem Vatter zc.

3. **Weil Gott von Gott** außgangen /
So sey ihm dise Reich /
Zu Ehren angefangen /
Ihm diene unser Schweiß
Es werden unsre Schritt /
Mit Gottes Gang vereinet /
Zu Gottes Lob vermeinet /
Gott höre unser Bitt.

Sey Gott dem Vatter Lob zc.

4. Vom Vatter ist entsprossen/
Der Sohn von Ewigkeit /
Als aber schon verfloffen/
Die vor bestimbte Zeit:
Ist auß des Vatters Schooß
Der Sohn vom Himmel kommen /
Und hat Fleisch angenommen/
Wird sterblich/ arm/ und bloß.

Sey Gott dem Vatter Lob ꝛc.

5. Demselben Gang zu Ehren/
Geschicht auch unser Gang /
Sein Lob und Lieb zu mehren /
Mit Betten und Gesang:
Damit/ weil Gottes Sohn
Herab sich wollen neigen/
Wir auffwärts zu ihm steigen /
Zu seinem Gnaden-Thron.

Sey Gott dem Vatter Lob ꝛc.

6. Maria kaum empfienge/
Die Gott vermählte Frucht/
Bald auffß Gebürg sie gienge/
Elisabeth besucht:

Maria deinem Gang
Wir Pilgers-Leuth nach schreiten/
Dein Lob/und Lieb außbreiten/
Mit vollem Freuden Klang.

Sey Gott dem Vatter Lob ꝛc.

• Dein Mund laß sich nit sperren/
Das beste Lob-Lied singt/
Mein Seel macht groß den HERN/
Mein Geist zu Gott sich schwingt:
Maria dein Gesang/
Soll auch bey uns erklingen/
Bis wir dort mit dir singen/
Nach diesem Pilger-Gang.
Sey Gott dem Vatter Lob etc.

Morgens-Gesang.

DU GOTT mein Herz zu dir erwacht/
Und erste Seufftzer sendet/
Erhalten hast mich diese Nacht/
All Ubel abgewendet/
Dir heut darfür will danckbar seyn/
Dich lieben/ loben/ ehren/
Ihr Himmels-Geister stimmt mit ein/
Sein Lob und Ehr zu mehren.

Reu und Leyd.

Wann dich erzürnt mein höchstes Gut/
Das ist mir Leyd von Herzen/
O Jesu wasch mich durch dein Blut/
Heyl mich durch deine Schmercken:
Ich nehm mir für heut alle Sünd/
Durch deine Gnad zu meyden/

Rein

Kein Gut/ noch Blut/ kein Teufels/ Sünd/
Mich werden von dir schenden.

Protestierung.

Was wider Gott und sein Gebott/
Das wird mir gar missfallen/
Laß mich/ O HErr! ehe in dem Todt/
Als in ein Todt: Sünd fallen.
Ich will dich heut/ und allezeit/
O Gott von Herzen lieben/
Dir fromm zu dienen bin bereit/
Will mich in Tugend üben.

Gute Meinung.

All G'danken/ Wort/ und Arbeit/ mein/
All sitzen/ gehen/ stehen/
Soll meinem Gott nur pur allein/
Zu Lieb und Ehr geschehen:
Nun schlag die Puls in vollem Lauff:
Dir lebe ich/ O JESU!
Das Herz zugleich stets seuffte auff:
Dich liebe ich/ O JESU!

Gleichformigkeit.

Wann dir O Gott dann auch gefiehl/
Durch Creuz mich zu probiren/
Thue was dir lieb/ dein Will mein Ziel:
Mit Creuz thue mich außjeren:

Diß bitt allein / O Jesu mein /
Gib Stärck in meinem Leyden /
Mein Creuz mit deinem Creuz vereyn /
Laß mich von dir nicht scheyden.

Auffopfferung und bitt.

Mich und das mein dir anbefehl /
Jest und zu allen Stunden /
Dir schenck O Gott mein Leib und Seel /
Schliess beyd in Jesu Wunden /
Hie stärck und hülff mir kräftiglich /
Wann Fleisch und Blut sich regen /
Hier auß laß flüssen über mich /
Dein Gnad / Trost / Hülff und Seegen.

Anbeffhlung.

O Mutter der Barmhertzigkeit /
Nuch mich dir anbefehle /
Nuch Engel steh mir bey im Streitt /
Nuch Joseph meiner pflege.
Bitt Gott für mich / daß ich allzeit /
Ihm dienen mag / ihn loben /
Und eins hernach in Ewigkeit /
Ihn mit Euch lieben droben.

Morgen-Gebett.

Alsmächtiger ewiger Gott / ich dancke
dir von grund meines Hertzens / daß
du

du mich diese Nacht so gnädiglich bewahret
auch für alle und jede Wohlthaten / so
du mir bis zu diesem Augenblick erwisen
hast / und dieweil es Deiner unendlichen
Weisheit also gefallen / daß ich in diesem
Stand mein Leben zubringen / und dir die-
nen solle / so bin ich damit herzlich wohl zu-
frieden / und will deiner Göttlichen Anorde-
nung in geringsten nicht widerstreben: Dis
allein bitte ich dich / H. H. Dreyfaltigkeit / ein
einiger Gott / behüte mich heut und allezeit
vor allem Ubel / vor allen Sünden / Versu-
chungen / und Nachstellungen des bösen
Feinds: Ich opffere dir / O mein Gott /
alle meine Wort / Werk / und Gedancken /
all mein Creutz / und Widerwärtigkeit /
und diß alles will ich dir zu Lieb thun / und
Leiden / weil du ein Wohlgefallen daran
hast / und zugleich damit ich Jesum mei-
nem Seeligmacher nachfolge. Alle diese
Ding opffere ich dir auff in Bereinigung
dessen / was Jesus Christus je gethan und
gelitten hat: Und mit allem dem / was da
gethan und gelitten hat die Allerseeligste
Jungfrau Maria / wie auch alle liebe Auß-
erwöhlte ; Alles dieses schencke ich dir zur
schuldigster Dancksagung für alle mir / als

ten Creaturen/und fürnehmlich allen Auf:
erwöhlten ertheilte Wohlthaten: zu Ges
mugthuung für meine Sünden/ insonder
heit N. N. Umb Erhaltung für mich stand
mäßige Tugenden/ sonderbar aber der N.
N. Wie auch Gnad der wahrē Busfertigs
keit/ und Beystand in meinem Sterbstände
lein. Zu Trost der Seelen im Fegfeur/
insonderheit der ich mehr verbunden bin
auf Danckbarkeit / oder anderer Schul
digkeit. O mein Gott/ ich bitte dich/du wols
lest dise meine Begierden gütiglich anneh
men. In deine Heil. Wunden / O Jesu
werffe ich mich/ hierinn schütze mich vor al
len Ubel/ Sünd und böse Anfechtungen. O
gütigste Unbefleckte Jungfrau und Mut
ter Gottes Maria/ in deine mütterliche
Schoos befehl ich mich. Dir O Heil. Jo
seph/ H. Schutz Engel/ wie auch alle ande
re H. Patronen; euch befehl ich heut und
allzeit/ sonderbar in der Stund des Todts
mein Herz/ mein Leib und Seel/ und alles
was ich hab. Jetzt fang ich an alles zu Eh
ren Jesu/ an welchen ich festiglich glaube/
hoffe / und liebe auß gangem Herzen als
mein einiges höchstes Gut.

Des

Bedencke Täglich.

1. **G**OTT siehet und höret alles: fürchte/ verehere ihn dann allenthalben.
2. Gott belohnet alles Gutes/ unterlasse dann nichts: Gott straffet alles Böses/ so verachte dann nichts.
3. Vielleicht ist diß der letzte Tag deines Lebens: also versichere dem Hehl.
4. Den wahren Weeg zum Himmel hat Christus durch das Creuz gezeigt: Erfreue dich dann in vorfallender Trübsall.

Gebett zu der Mutter Gottes wider alle unreine Gedancken.

Durch dein heilige Jungfrauschafft und
Unbefleckte Empfängnuß/ O Reini-
ste Jungfrau Maria/ reinige mein Hertz/
Leib und Seel / in Namen Gottes des
Vatters/ und des Sohns/ und des H.
Geists/ Amen.

Zu Anfang und End des Wercks.

GOTT der du allenthalben gegen-
wärtig / alles siehest und hörst:
nimm auff dieses Werck in Vereinigung
26 der

der Verdiensten Jesu Christi / und der
seeligsten Unbefleckten Jungfrau Maria.
Wann du in ein Sünd gefal-
len.

D Güttiger Jesu! dise und alle meine
Sünd seynd mir herzlich leyd / nur
allein umb deiner Liebe willen; **D** güttiger
GOTT! ich liebe dich über alle Ding/und
darum ist es mir leyd/ daß ich dich anjeko
und jemahl erzürnet hab.

Gebett in Trübsall und An-
fechtung.

Mein **GOTT** und Heyland/der du so vil
für mich gelitten hast/ nimme an zu
Ehren deines H. Leydens / zur Venugthu-
ung meiner Sünden dises Creuz: vermeh-
re die Schmerzen/ und vermehre auch die
Gedult umb deiner Liebe willen gern zu
leyden.

D Jesu stärke mich: **D** Maria bitt für
mich: **D** H. Schutz Engel bewahre mich.

Wann du dich mit dem Heil.
Weyhwasser besprengest.

Durch dises gesegnete Wasser / und
durch das H. Blut Jesu Christi mach
mich

mich rein/ O Gott / von allen Sünden /
welche ich auß Liebe gegen dich als das
höchste Gut verfluche / und behüte mich
vor allem Ubel.

Wann die Uhr schlägt.

O Jesu! Erbarm dich meiner jetzt und
in der Sterbstund. H. Maria Mut-
ter Gottes bitt für mich. H. Schutz Engl
und andere H. Patronen bittet für mich.
Allen Christglaubigen Seelen gebe Gott
die ewige Ruhe.

Gebett vor der H. Mess.

O Gürtigster Gott / ich erkenne meine
große Schulden / welche ich durch
meine Sünd bey deiner Göttlichen Ges-
rechtigkeit gemacht habe: weilen mir aber
selbs abzugahlen nicht möglich ist/ so opffere
ich dir durch die Hand des Priesters das
wahre Fleisch und Blut Jesu Christi/ als
ein unblutiges Versöhn-Opffer für meine
und der ganzen Welt Sünden. Ich
wünschete von Herzen/ O himmlischer
Vatter/dises zu thun mit eben jener unend-
lichen Lieb / mit welcher das H. Sacra-
ment des Altars Jesus Christus hat ein-
gesetzt/ und auff dem Calvari Berg sich
als

als ein blutiges Opffer dir geschenket: Ich
will doch dieses thun auß möglicher und
vollkommener Lieb / tieffster Demuth /
und öffentlicher Bekantnuß / daß du der
einige / wahre Gott / und allgemeine Herr
seyest. Wie auch zur Gedächtnuß der Al-
lerheiligsten Menschwerdung / Leydens und
Auferstehung meines Seeligmachers: Zur
Dancksayung für alle Wohlthaten / die ich
von deiner Gütigkeit empfangen hab; zu
Erlangung neuer Stärcke im Glauben /
Hoffnung / Liebe / Demuth / und Busfertige-
keit N. N. Haff aller Sünden / sonderbar
N. N. Für alle Lebendige und Abgestorbe-
ne / Gütthäter und Feind / für die Heil. Ca-
tholische Kirch / Bekehrung aller Sünder /
Heyden und Keker / damit du von allen in
Ewigkeit mögest gelobet werden.

Form der Geistlichen Communion.

DHERN Jesu Christe! ich bette dich
an mit lebhaftem Glauben und tief-
ster Demuth in dem H. Sacrament des
Altars: sage dir Danck für die Wohl-
that, daß du dich würdigest also dein Christ-
liches

liches Volck mit deiner Gegenwart zu
trösten/ du verlangest auß unendlicher Lieb
von uns empfangen zu werden; seye gebe-
nedeyt dise deine Güte und Barmherzige-
keit. Derowegen wirff ich mich zu den Fü-
ßen deiner Majestätt/ und bekenne demüthig
alle meine Sünden / welche mir herkölich
leynd seynd/ weil ich das höchste Gut / so ich
liebe über alles/ durch selbe beleydiget habe.
Ich wolte dich jetzt gern würcklich empfan-
gen zu deiner grösseren Ehr und Glorj /
Deshwegen wünsche ich mir ein so grosse Rei-
nigkeit/ und brinnende Lieb / als da haben
die Seraphin: Ich opffere dir auff / und
halte deiner Göttlichen Majestätt vor /
den Eyffer / Demuth und Danckbarkeit /
so jemahl gehabt hat die Allerseeligste Jung-
frau Maria/ und alle andere Heilige / als
sie dich in der H. Communion empfangen:
ich wünsche alle dise Andacht zu haben / dir
zu grösserem Lob/ und zur würdigen Vorbe-
reitung zu einem solche H. Sacrament. Weil
ich aber jekund durch Sacramentalische
Nießung dich nit empfangen kan/ so laß dise
meine Begierd dir gefallen/ und würcke /
O mächtigster Liebhaber der Seelen alles
in mir Geistlicher Weis.

Liebsg

Liebs-Seuffzer Des heiligen
Francisci Borgia.

Als Lieb verwundter Jesu mein /
Wie kan ich dir gnug danckbar seyn :
Wolt wünschen ich könt lieben dich
Wie du allzeit geliebt hast mich.

Jesu dein Gott im Sacrament,
Sag Lob und danck biß an das End.
Maria auch die Jungfrau rein /
Soll allezeit gepriesen seyn.

Mir gibst dich auff ein neue Weis
O grosser Gott zu einer Speis:
Von meinertwegen machst dich Klein/
Wie könt dein Lieb noch grösser seyn.

Jesu dein Gott ꝛc.

Ach komm zu mir / ich bitte dich /
Mit deiner Gnad erquickte mich:
Mein Seel nach Jesu dürstet sehr /
O daß ich dessen würdig wär.

Jesu dein Gott ꝛc.

Gleichwie ein Hirsch zum Wasser-Quell
In vollen Lauff sich söhnet schnell.
Mit gleichem Durst seufft ich zu dir /
Ach Jesu! Jesu komm zu mir:

Jesu dein Gott ꝛc.

Ich

Ich kan zwar nit gnug danckbar seyn/
Für dise Gnad / O Jesu mein:
Noch preysen dein Freygebigkeit /
Noch loben gnug dein Gütigkeit.

Jesu dein Gott 2c.

Dann wann ich tausent Leben hät/
Und alle für dich geben thät /
Wär dises noch ein schlechtes Ding /
Und gegen deiner Lieb zu ring.

Jesu dein Gott 2c.

Kan ich nicht lieben nach Gebühr/
O höchstes Gut verzeyh es mir /
So will ich lieben was ich kan /
Wo nicht / das Leben spannen dran.

Jesu dein Gott 2c.

Nach Gott solst du O Jungfrau rein /
Zu lieben mir die nächste seyn/
Von deiner Lieb laß ich nit nach /
Bis ich ein End des Lebens mach.

Jesu dein Gott 2c.

Die Brüst alsdann zeig deinem Sohn /
Daß er durch dein Bitt mir verschon/
Bermisch dein Milch mit seinem Blut /
Das ist der Seel ihr größtes Gut.

Jesu dein Gott 2c.

W

Gesang von der Unbefleckten Empfängnuß Maria.

Mutter Gottes mir erlaube /
Zu bekennen was ich glaube /
Auszubreiten Gottes Macht /
Welcher diß zu wegen bracht:

Daß du ohne Sünd empfangen /
Allem Unheyl bist entgangen /
Von der Schlangen ungeheckt /
Von der Erbsünd unbefleckt.

2. Daß du ewig ohne Schulden /
Ewig fest in Gottes Hulden /
Auch so gar im ersten Haupt /
Deiner Unschuld unberaubt.

Daß du blühest ohne Mackel /
Ohne Rauch ein liechte Fackel /
Ohne Finsternuß ein Schein /
Ewig heilig / ewig rein.

3. Als die erste Eltern giengen /
Wo verbottne Äpfel hiengen /
Was Maria nicht darbey /
Gottes Rath erhielt sie frey.

Jene nach dem Äpfel griffen /
Als die Schlang sie angepiffen /
Doch Maria unversucht /
Kostet mit die Todtes Frucht.

4. Alle

4. Alle in dem Adam sterben/
Alle dieses Elend erben/
Dass der Vatter zugericht/
Alle/ nur Maria nicht.
Adam muß in Arbeit schwißgen/
Eva muß bey dem Rocken sitzen/
Und die Schlang von deinem Fuß/
Sich zerknirschen lassen muß.
5. Wann der Sündflut wilde Wellen/
Über alle Menschen schwelle n/
Wird die Arch nur mehr erhebt/
Über alle Wasser schwebt.
Aus der Arch die Taub sich schwinget/
Die der Welt den Del-Zweng bringet/
Dise Taub erwöhlte Gott/
Zu dem ersten Gnaden-Both.
6. Im Gefas/ das alle zwinget/
Wird nicht Esther eingedinget/
Dann zu ihr der König sagt/
Señ gegrüß/ und unverzagt.
Alle andre sollen büßen/
Esther soll den Scepter küssen/
Alle andre stossen sich/
Diß Gefas ist nicht für dich.
7. O Maria! du auß allen/
Stehst allein/ wann andre fallen/
Das Gefas auff alle dringt /
Dir allein kein Schaden bringt. **Da**

Du allein hast Gott zu loben /
Der dich dessen überhoben /
Dir in seinem Fleisch und Blut /
Dargereicht die Gulden-Ruth.
8. Gottes Allmacht für dich streitet /
Sein und deine Ehr außbreitet /
Dann ich weit und breit vermerck /
Vil und grosse Wunderwerck.
Weil sie deine Hülff beweisen /
Welche dein Empfängnuß pressen /
Mit dem Schwur / daß ihre Lehr /
Fechten soll für deine Ehr.
9. Also auch die Folg bestehet /
Weil man die Geburt begehret /
Dessen / welcher Christum taufft /
Und vor ihm zur Marter laufft.
Als Johannes war gebohren /
Hat er schon die Sünd verlohren /
Also folget Sonnen klar /
Sein Geburt schon heilig war.
10. Wie vil seynd Gebott außgangen /
Keiner soll sich unterfangen /
Diß zu lehren in der Schul /
Oder auff dem Predigstuhl.
Daß Maria war besleckt /
Mit der Erb-Sünd angesteckt /
Weil man da schon schweigen muß /
Ey so folgt für uns der Schluß

11. O du außbund aller Gaben/
Die Gott selbst gemacht kan haben/
Schön/ O Freundin bist du ganz/
Dich umbscheinet Gottes Glanz.
Ohne Mackel ohne Masen/
Von der Sünd unangeblasen/
Über alle Engel rein/
Gott allein kan schöner seyn.
12. Eine Tochter Gott des Vatters/
Eine Braut des Überschatters/
Eine Mutter Gottes Sohns/
Und ein Mutter Gottes Ehrong:
Muß ja bleiben hochgeehrt /
Von der Erb-Sünd unversehrt/
Weil Gott dises machen kan/
Folgt/ Er hab es auch gethan.
13. Dann es will sich nit gezimmen/
Daß der Teuffel sich kan rühmen/
Daß sie/ welche Gott gebahr/
Seine Unterthanin war.
Ja es will Gott nicht gebühren/
Seinen Sohn dort einzuführen/
Wo vor war der Höllen-Nest/
Und vergifftes Sünden-Rest.
14. Jenen Einwurff abzulencken/
Da man etwann möcht gedencken/
Daß weil du von Sünden frey/
Jesus nicht dein Heyland sey. Sag

Sag ich: der dich vor behütet/
Und in dich die Gnad geschütet /
Eh ein Erb-Sünd eingerissen/
Du ein Heyland kanst begrüßen.

15. Jener Arkt ist auch erfahren/
Der von weiten kan bewahren /
Daß die Kranckheit draussen bleibt /
Nicht nur der/ so sie vertreibt.
Christo wird es zugeschriben/
Daß du unverehrt gebliben/
Wir seynd von der Sünd erlöst/
Du bleibst ohne Sünd getröst.

16. Du bist immer voller Gnaden/
Wir seynd immer voller Schaden/
Keine Mackel ist in dir /
Sünd und Laster haben wir.
O du Zuflucht aller Sünder/
Schau mir arme Adams-Kinder/
Die gesündigt ohne Zahl/
Weinen in dem Jammerthal.

17. Ach! erbarme dich der deinen/
Laß uns nicht vergebens weinen /
Führt uns zu dem Gnaden-Thron /
Und ver söhn uns deinem Sohn,
Daß er uns die Sünd verzeihe/
Sie zu menden Gnad verleyhe,
Daß wir leben in der Buß/
Sterben in dem Friden-Ruß. Weiß

Weiß / sich der Allerseeligsten
Jungfrau und Mutter Gottes Maria
zu einem Diener aufzuopfferen.

Allerseeligste Jungfrau und Mutter
GOTTES Maria / obwohlen ich
ganz unwürdig dein diener zu seyn / doch
von deiner sonderbahren grossen Gütig-
keit angetriben / auß Begird dir zu dienen /
erwöhle ich dich heut / in Gegenwart dei-
nes Göttlichen Sohns / meines heiligen
Schutz-Engels / und des ganzen himmlis-
chen Heers / für meine absonderliche Für-
sprächerin / Mutter und Frau ; nimm mich
kräftiglich vor / mit deinem Beystand dir
allezeit zu dienen / auch möglichist mich dahin
zu besteuern / daß auch andere sich deinem
Dienst völlig ergeben: Will auch alle meine
Mühe dahin anwenden / daß die Ehr deines
göttlichen Sohns / und das Heyl der See-
len / welche von ihme so theur erkauft / be-
stens befördert werde. Bitte dich derohal-
ben / O gütigste Mutter / durch das theure
Blut deines Sohns / du wollest dich wür-
digen / mich unter die Zahl deiner Diener an-
und aufzunehmen ; mir bezustehen in allen
meinen Geschäften : jene Gnad mir zu we-
gen

gen zubringen / durch welche ich alle meine
Gedanken / Wort und Werck also an-
stelle / daß durch solche dein geliebtester
Sohn von mir niemahlen beleidiget wer-
de. Wende derohalben deine Mütterliche
Augen zu mir / layte mich in allen meinem
Thun und Lassen / und verlasse mich nicht in
der Stund meines Absterbens / Amen.

**Weiße zu begehren den Segen
von der allerseeligsten Jungfrauen
Maria.**

Unbefleckte Jungfrau / und Mutter
Gottes Maria / seegne unsere Aecker
und Güter / wende von selben ab alles Un-
gewitter / und befehle / daß die Himmel uns
geben zu seiner Zeit den Regen / und zu sei-
ner Zeit die Sonn erwärme die Erden /
damit sie uns die nothwendige Früchten
herfür bringe : wann du es zu grösserer
Gottes / und Nutzen unserer Seel zu seyn
erkenntest.

**Streck auß dein reiche milde Hand /
Und seegne uns Maria.**

**Erhalte uns im Gnaden Stand /
Bitt Gott für uns Maria.**

Unbe-

Unbesleckte Jungfrau und Mutter Got-
tes Maria/ seegne alle Wohnungen und
Häuser/ bewahre selbe von allen Gefahren
des Feurs/ gibe uns gesunde Lüfft/ und treibe
ab alle böse Nachstellungen der Hölle/ schi-
cke die heilige Engel/ daß sie uns erhalten im
Friden/ und Christlicher Einigkeit/ in der
göttlichen Gnad / und beständiger Lieb ge-
gendir/ und deinem göttlichen Sohn.

Streck auß dein 2c.

Unbesleckte Jungfrau und Mutter Got-
tes Maria/ seegne endlich alle Inn-
wohner dises Orths/ bewahre sie von allen
schweren Sünden/ und bitte deinen gebene-
derten Sohn Jesum Christum/ daß er sie
befehe zu einer wahren Buß/ vergebe alle
begangne Missethaten/ und nachmahlen
stärke mit seiner Gnad / daß sie ihn nicht
mehr beleidigen.

Streck auß dein 2c.

Unser Lieben Frauen Lanvetanische Litaney.

1. **V**atter hoch im Himmels Thron /
Kyrie eleison/

B

IE

Jesu Christe Gottes Sohn/

Kyrie eleison/

Und du Geist der Heiligkeit/

Kyrie eleison /

Heilige Dreyfaltigkeit/

Kyrie eleison.

2. O Maria aufferkohren/

Auß dein Leib ist Gott gebohren/

Du O Jungfrau der Jungfrauen/

Und der ganken Welt Vertrauen.

Alles Unheyl von uns treibe /

Unser Frau und Mutter bleibe/

Hilff uns in dem letzten Streitt/

Mutter der Barmherzigkeit.

3. Mutter Christi unsers H Erren /

Voller Gottes Gnad und Ehren/

Du die reiniste vor allen/

Dero Keuschheit Gott gefallen.

Alles Unheyl 2c.

4. Nicht beslecket/ nicht berühret/

Nie von einer Sünd verführet/

Mutter aller Lieblichkeiten/

Wunder sam zu allen Zeiten.

Alles Unheyl 2c.

5. Von dem du erschaffen bist/

Hat gesogen deine Brust:

Und

Und in deiner Schooß ist gwest/
Der uns/ und dich hat er löst.

Alles Unheyl zc.

6. Jungfrau aller Weisheit voll/
Die man billich Ehren soll:

Die man nicht genug loben kan/
Dero Macht hilfft jederman.

Alles Unheyl zc.

7. Du so milde/ du so Treu/
Steh uns armen Menschen bey;

Spiegel der Gerechtigkeit/
Sitz der Weisheit zubereit.

Alles Unheyl zc.

8. Du bist unter so vil Leyden/
Meiste Ursach unsrer Freuden:
Gtaß des Geistes/ Gtaß der Ehren/
Du thust unser Andacht mehrren.

Alles Unheyl zc.

9. Rosen auß dem Himmels-Feld/
Thurn von David wohl bestellt/

Schöner Thurn von Helffen-Bein/
Haus mit Gold gezühret rein.

Alles Unheyl zc.

10. Arch des Bunds der gmacht ist worde.
Allzeit offne Himmels-Pforten:

Du O schöner Morgenstern/
Leucht der blinden Welt von fern.

Alles Unheyl zc.

B 2

II.

11. Du O Heyl der Krancken Kinder/
Du O Zuflucht aller Sünder:
Du O Frost in Traurigkeit/
Du O Hulf der Christenheit.
Alles Unheyl zc.
12. Königin der Engel allen/
Seh gegrüß zu tausentmahlen:
Dich die Patriarchen loben/
Die Propheten auch dort oben.
Alles Unheyl zc.
13. Dich lobt der Apostel-Schaar/
Und der Blutzug immerdar/
Alle die dein Sohn bekennen/
Dich ihr Königin thun nennen.
Alles Unheyl zc.
14. Dir geht nach/ und dir geht vor/
Der schneeweise Jungfrau-Chor/
Dir erzeiget Lob und Ehr/
Das ganze Himmlische Heer.
Alles Unheyl zc.
15. O Lamb Gottes/ alle Sünden/
Diser Welt durch dich verschwinden/
O Lamb Gottes/ unser Herr/
Uns verschon/ und uns erhör.
Alles Unheyl zc.
16. O Lamb Gottes sich uns bey/
Uns allen barmherzig sey: Thue

Ehne gnädia auff uns schauen /
Durch die Fürbitt unsrer Frauen.
Alles Unheyl zc.

Vor der Christlichen Unter- weisung.

GOTT in drey Persohnen /
Und einer Weesenheit /
Ohn Unterscheid der Cronen /

In einer Herrlichkeit:
Wir wollen uns begeben /
Zu Jesu Christi Lehr:
Und nach derselben Leben /
Zu deines Namens Ehr.

2. Das erste Haupt-stuck schreibet:

Was uns zu glauben sey:
Die falsche Lehr vertreibet /
Und alle Kezeren;

Darzu dann uns beweget /

Das Gott nit irren kan /
Was euch die Kirch aufleget /
Nehmt ungezweiflet an.

3. Das ander Haupt-stuck zeiget.

Was uns zu hoffen steht;
Und wie zu Gott auffsteiget /
Durch Christum das Gebett:

Die Hoffnung sicher weiset/
Das Gott unendlich Treu;
Und was er uns verheisset/
Gewiß zu hoffen sey.

4. Im dritten steht geschriben/

Man soll den lieben Gott/
Von gangem Herzen lieben/
Und halten sein Gebott:
Auch thun GOTT zugefallen/

Was Gottes Kirch begehrt/
Darumb das Gott vor allen
Unendlich Liebens werth.

5. Der vierdte Theil vorstelllet /

Und Christlich wird erkennt;

Wie Christi Gnad herquellet /

Durch sibben Sacrament:

Theils uns die Sünd verzeihen/

Wann wir an Seelen krank/

Theils noch mehr Gnad verleyhen/

Gott sey Lob/ Ehr und Danck.

5. Im fünfften wir entscheyden/

Was sey Gerechtigkeit:

Guts thun / und böses meyden /

Achtsache Seeligkeit:

Des Geistes sibben Gaben/

Und die vier letzte Ding;

Wilst du den Himmel haben/

Die Arbeit ist gering.

7. O Gott uns benedeye/
Von deinem Gnaden-Thron/
Daß uns die Lehr gedeye /
Durch Jesum deinem Sohn /
Maria hilff erwerben/
Mit allem Himmels-Heer ;
Zu leben und zu sterben /
In Übung diser Lehr.

Der Catholische Apostolische Glaub.

1. Ich glaub so fast in einen Gott
Von Ewigkeit Allmächtig/
Verspey der vilen Götzen-Kott/
Von Stein/ von Holz verächtig;
All Krafft und Macht von Ewigkeit
Gott Vatter hat alleine/
Sein ist allein all Herrlichkeit/
Wer ist nun ders verneine ?
2. Erschuff die glanzend Himels-Kund/
Sonn/ Monn/ und Stern beyneben;
Die Erd legt Er zum Mittel-Grund/
Mit Wasser hoch umbgeben:
Vom Vatter kam es alles her /
(Merckt auff ihr Menschen-Kinder)
Erd/ Himmel und das grosse Meer /
Im Augenblick geschwinde.

3. Ich glaub zugleich in Jesum Christ/
 Möcht mir mein Herz zerbrechen;
 Er gwis mir drinn gemahlen ist/
 Mag's wohl mit Arbeit sprechen.
 Vom Batten ist er wunderbarlich
 Von Ewigkeit entsprossen/
 Zu uns hernacher sanftiglich
 Vom Himmel abgestossen.
 4. Geboren auß Maria rein/
 Von Gott dem Geist empfangen;
 Ist worden uns ein Kind in klein/
 In Armben sich lies fangen.
 Die Mutter blib ein reine Magd/
 Gebahr ohn Männlich Sammen;
 Also wurd Gott zur Welt gebracht/
 Und Jesus heist mit Namen.
 5. Für uns Er sich hat geben dar/
 Verspottet und verhönet;
 Sein Leib wird ihm zerrissen gar/
 Sein Haupt mit Dörn gecrönet/
 Pilatus gab das Urtheil rund/
 Die Juden wolten's haben;
 Am Creutz Er starbe sehr verwundt/
 Bald drauff wurd er begraben.
 6. Er fuhr zur Höllen tieff hinab/
 Zerbrach all Eysen Wforten;
 Dem Feind es grossen schröcken gab/
 Er straffet sie mit Worten. Der

Der frommen Väter Kett und Band/
So da gefangen lagen;
Zertrennet er mit fester Hand/
Stund auff nach dreyen Tagen.
7. Zum Himmel fuhr Er gschwind hinauff/
In Lüfften hoch erhoben;
All Geister lieffen bald zu hauff/
Ihn thätens Wunder Loben:
Er sitzt ans Vatters Rechten Hand/
Ein Sohn von Gott geboren:
Regiert von dannen alle Land/
Ein König aufferkoren.
8. Er kommt gewiss an jenem Tag/
Die Welt mit Recht zu richten;
Wird hören an all Red und Klage/
All Händl wird er schlichten:
SO wer mag alsdann bestehen/
Und Retten sich mit Rechte;
Wann du wilt zu gericht gehen/
Mit deinem armen Knechte!
9. Ich glaub zugleich an einen Geist/
Mit Vatter und dem Sohne;
Und ob mans drey Personen heist/
Ist nur ein Gott ein Erone:
Sein Kirch hat er auff diser Welt
Versehn mit Sacramenten/

Drinn wohnen Völcker ungezehlt;
Ohn Rezer und verblendren.

10. Mit Gottes Heiligen wir all
Gemeinschaft sollen pffegen/

Sie retten uns für Ungefall/

Wir Ehren sie dargegen:

Mit uns sie billich loben Gott/

Umb seiner milden Güte;

Er schencket uns der Sünden-Todt/

Darfür doch Er uns hütete.

11. Das Weizen-Körnlein nit verderbt/

Wanns fällt im Acker nider;

Dann obs schon in der Erden stirbt/

Doch kommt es endlich wider:

Also wann unser Fleisch und Blut

Den Würmen übergeben;

Schon gar im Grab verfaulen thut/

Doch soll es wider leben.

12. Dann wird ein ewigs Leben seyn/

In Bollust oder Leyden/

Der böß wird leben in der Peyn/

Der Fromm in Tausend Freuden.

Drumb was gesagt/ nur wohl betracht/

Ihr Menschen groß und kleine/

Nehmt frey mit Macht/ die schantz in acht/

Dann ichs getreulich meine.

Bes

**Bewegliche Ursachen die Sünde
zu beweinen / und offermahl /
sonderbar vor der H. Beicht zu
bedencken.**

1. **E**n Todt-sünd ist ein schwere Ubertretung eines göttlichen Gebotts / oder Verbotts / welche geschieht mit Worten / Wercken / Gedancken / oder Unterlassung. Bedencke dann Erstens / wer derjenige seye / welcher dir gebietete: Es ist nemlich der Allmächtige / Unermessene / Ewige / Allwissende / Gerechteste / Güteigste / Freygebigste **GOTT**; daß einige Zihl und End aller Geschöpffen / in welchem alles gutes / ohne welchem alles Ubel. Welchem dienen / und in bereitwilligster Ehrfürchtigkeit gehorsamen alle H. Engel / und Geschöpff der Welt: vor welchem zitteren Himmel / und Erden / ja die Höll selbst gen zu biegen. Es ist jener **GOTT** / welcher alles auß nichts mit einem einkigen Wortlein erschaffen / und widerum vernichten kan / wann er nur seine göttliche Hand einen Augenblick entziehet. Es ist jener Heiligste Vollkommeniste **GOTT** / welchem wegen seiner innerlichen / eigenthumlichen

hen Heiligkeit/ und Vollkommenheit mehr
ist entgegen gesetzt die geringste Sünd/ als
die Finsternuß der Sonnen/ die Kälte dem
Feur. Es ist jener GOTT / welcher sei-
nen gerechten Hass wider die Sünd erzei-
get/ da er mit allein jene Sünder/ welche
ihn vilmahl haben beleydiget/ sonderen
auch nur einmahl seine göttliche Gebott
übertreten/ mit zeitlichem Übel/ und mit
ewiger höllischer Peyn offter mal gleich in
jenem Augenblick gestraffet/ in welchem die
Sünd begangen worden. Es ist jener
GOTT/ welcher auß unendlicher Barm-
herzigkeit beweget worden die Menschliche
Natur an sich zu nehmen/ nachmahlen den
bittersten Todt zu leyden/ damit er der
göttlichen Gerechtigkeit ein gnugsambes
Versöhn-Opffer für den sündigen Mens-
chen gebete; denselben auß der unglücksee-
ligisten Dienbarkeit der Höllen erlösete;
einen Freund Gottes/ und Mit Erben des
Himmels mit Jesu Christo machte.
Es ist endlich jener Lieb- und Ehrwürdigste
GOTT/ welcher wegen seiner unendlichen
Vollkommenheit/ wann schon kein Höll/
kein Himmel wäre / doch billig ist von den
men Gerichten geliebet wird/ und von allen
Mens

Menschen also geliebet und geehret zu werden verdient.

Nun diesen **GOTT** belendiget der Sünder / dessen Lieb und Freundschaft verachtet er / dessen Gehorsam entziehet er sich / erwöhlet lieber einen augenblicklichen / vihischen / aller Vernunft widerstrebenden Wollust / und Vergnügung / als den unaussprechlichen Lohn des Himmels zu verdienen / welcher versprochen ist allen getreuen / gehorsamben Dieneren **GOTTES** : er stürket sich Freywillig in die Höllen / als wäre ihm besser ewig zu leyden / als hier zeitlich seinen bösen Anmuthungen mit alles gestatten. Weilen nun diesem also / so frage ich: nunquid parva est fornicatio tua, Ezech. 16, 20. Geduncket dich noch ein Todt Sünd ein schlechte sach zu seyn / zu welcher du soltest lachen? Ach Christliche Seel erwache von deinem Schlaf / erkenne deinen elenden Stand / spahre die Zeeher nit / so lang sie dir noch nüglich seyn.

2. Auß diesem sihest du / wer der belendigete seye / wer ist aber der jenige / welcher **GOTT** den Gehorsamb sich getrauet abzun rächen? es ist ein armer / schwacher / kraftloser verächtlicher Erd. Wurm / der mit einem au-

Gemblick lang seelig ist/ sein Leben ohne Gott
zu erhalten/ ja nit ein Wort kan reden/ nit
einen guten Gedancken schöpffen / nit einen
Finger bewegen / ohne es gebe Gott sein
Hülff darzu. Es ist ein GOTT seinem Er-
schaffer/ seinem Erhalter/ seinem gebieten-
den HERRN zu dienen schuldigster Knecht.
Es ist ein von JESU Christo durch den
höchsten Preys seines H. Blut erkaufter
Werth/ mehr dann JESU Christo zu die-
nen schuldig/ als alle von einer Türckischen
Gefängnuß erkaufter Leib Eigne. Und
diser so armseelige/ so verpflichte Diener ge-
trauet sich Frech auffzurueffen: dixi non
Serviam. O Tortheit/ O Vermessenheit/
O Undanckbarkeit / O Tausend Höllen
würdige Gottlosigkeit!

3. Sage mir ferners/ was beweget den
Sünder/ daß er ein solche schwarze Missethat
begehe? Ach! ich schäme mich der
Schand/ so der vernünftigen menschlichen
Natur wird zugesüget/ daß ich es erkläre!
Ein zeitliches Gut/ oft ein augenblicklicher
Wollust nimmet das sündige Herz ein / daß
es Gott/ den Himmel/ die göttliche Gnad
zu verlihren sich nit scheichet. Vileicht
Aber liebet er ein sehr vortreffliches ihm an-
ständiges

ständiges Gut/ welches auch ein kurze Zeit
zu genießen/ alles wohl werth ist? ja wohl
vortreflich / anständiges Gut! vor der
ehrsamen / will nicht sagen / Christlichen
Welt/ schämet sich der Sünder/ wann sei-
ne Lieb bekannt ist. Ich hab aber gefählet/
da ich gesagt: der Sünder begehe ein
schwäre Missethat wegen einem Wollust:
wie kan ein Wollust dise schlechte Ver-
gnügung des Sünders genemet werden/
welche wird genossen in einem harten
Streit und Forcht: in deme das Gewissen
vor der Sünd laut auffrueffet: wohin
stürkest du dich / Darmseeliger! warumb
verlassest du GOTT! warumb sehest du
dich in Gefahr auff der Stöll von der gött-
lichen Gerechtigkeit überfallen zu werden?
und nach der Sünd verweist es ihme noch
schärpffer die tegangene Missethat / nen-
net den Sünder einen Torren/ einen Gott
und seiner Seelen vergöffenen/ einen Leib
Eignen der Höll/ einen Slaven der vühr-
schen Begürden: Ein schand der mensche-
lichen Natur/ ein Greul vor denen Augen
Gottes und aller Heiligen / ein Gelächter
und Spott aller höllischen Geister. Solten
nur die Sünder die Wahrheit reden / so
wurz

Wurden sie gewiß bekennen/ von jenem Augenblick an/ in welchem sie Gott haben verlassen/ seye von ihnen alle Freud/ alle Ruhe des Herzens gewichen. So mache dich dann auf/ O sündige Seel/ kehre widerumb durch wahre Buß zu deinem Gott/ welcher das einige Gut / die einige Ruhe und Vergnügung deines Herzens ist. Scito, & vide, quia malum & amarum est, reliquiste Dominum Deum tuum, & non esse timorem mei apud te, dicit Dominus Exercituum Jerem. 2. v. 19.

Erforschung des Gewissens /
Täglich und vor der H. Beicht zu gebrauchen/ zur Verehrung der 5. H. Wunden eingerichtet.

Küsse die Wunden der rechten Hand/
und sage danck.

Ich bette dich an mein Gott/ und dancke dir herzlich für alle Wohlthaten/ welche du der Menschlichen Natur deines Sohns/ seiner liebsten Mutter / allen deinen Heiligen so väterlich erwisen hast: gesenedenet sey dein Allmacht / die mich erschaffen: deine Liebe/ die mich erlöset: dein göttliche Fürsichtigkeit / die mich alle Tag
meines

meines Lebens / auch den heutigen so gnädig
erhalten hat. Zur vollkommenen Dank-
sagung opffere ich dir auff das Lob deiner
streitenden / und triumphirenden Kirchen /
die Verdiensten meines Heylands Jesu /
sonderlich sein unendlich kostbahres Blut /
das er am Stamm des Heil. Creutz ver-
gossen hat auß seiner rechten Hand / durch
welche von Anfang gegründet ist Himmel
und Erden / und alles was darinn ist.

**Küsse die Wunden der linken Hand /
und begehre das Liecht.**

DU GOTT meines Herzens / ich bitte
dich / durch die verwundte und bluti-
ge lincke Hand deines Sohns Jesu / mei-
nes Erlösers / du wollest mein Herz erleuch-
ten / daß es alle gethane sünd erkennen
und bereuen möge / damit es am Tag des
Gerichts nit zur linken / sondern zur rech-
ten Hand des Richters durch dein H. En-
gel gestellt werde.

**Küsse die Wunden des linken Fuß /
und erforsche die ne Sünden.**

Wie weith bin ich irz gangen auß dem
Weeg der göttlichen Gebotten / ob
schon disen Weeg mit blutigen Fußstapffen
mir

mit Christus gezeichnet hat! wie abscheulich
und manches mahl bin ich heut gefallen!

1. Wie hab ich mein Particular Exa-
men gehalten?

2. Was hab ich sonst von der letzten Er-
forschung an/ für Sünden begangen? seynd
meine Gedancken und Begürden hoffärs-
tig / eitel/ geizig / vortheilisch / unkeusch /
neydig / ungedultig / zornig / rachgürig /
argwöhnisch/ urtheilisch/ ehrgeizig / fürwis-
zig/ fleimmütig/ wider Gott/ halbstärrig/
verdrossen/ unnütz/ &c. gewesen?

3. Waren nit meine Wort härb / zorn-
ig / übelwünschend / bissig / zänckisch/ ges-
pötrisch/ ehrenrührig/ murrisch / schwäch-
und nachnämisch/ oder schmachtlerisch / lus-
genhafft/ leichtfertig/ unkeusch/ ärgerlich/
unnütz/ ruhm-sichtig/ gleißnerisch/ argwöhn-
nisch/ &c.

4. Seynd meine Werck nit wider Gott/
und seine Gebott/ wider den Gehorsamb/
und meine Satzungen oder Fürnemmen
gewesen? seynd sie mit rechter Meinung
fleißig/ ode- nur obenhin nachlässig / und
auff den Schein verricht worden? Wie
hab ich meine geistliche Übung verrichtet?
meine fünff Sinn bewahret? hab ich nicht
mi

wider meinen Nächsten gethan? was hab
ich Guts unterlassen/ darzu ich gelegenheit
gehabt? was für Versuchung/ was für
gute/ oder böse Antrih hab ich gehabt/ wie
mich darinnen verhalten? was hab ich für
Mängel unbefummer / vergessner Weis /
oder auß gählinger Anmuthung begangen?
wie die köstliche Zeit angelegt?

Was hab ich gesündigt mit Unter-
lassung der guten Wercken/ der Ermah-
nungen / Abstraffungen / Ampts-Vers-
waltung/ sorg des Haus-wesens/ und aller
mir anvertrauten/sonderbar der Kinder?

Was ist die meiste Ursach meiner
sünden? was für mittel seynd mir nothwen-
dig zur Besserung?

S Mich elendes / und durch meine eigene
Schuld/ irrendes Schäßlein! mein
Schuld/ mein Schuld / mein größte
Schuld! Die H. Wund des lincken Fuß
meines Heylands ersetze / und bessere alle
irrige Tritt/ und böse Gäng / durch wel-
che ich bin abgewichen von meinem Gott.

Küsse die Wunden des rechten Fuß/
und bereue deine heutige und vorige
Sünden.

Wer

WEr wird meinem Haupt Wasser ge-
ben / und meinen Augen Brun-
nen der Zäher / damit ich mit Magdalena
bey den Füßen meines HERN mein Sünd
beweine / und diese alle mit dem verlohrenen
Sohn Anwesallig vor Gott und dem Prie-
ster bekenne. O Gott ich hab gesündigt
in den Himmel und vor dir! Bin nicht
mehr würdig dein Sohn genennet zu wer-
den: aber es reuet mich nicht allein / weilen
ich ungehorsamb geroesen dir meinem
HERN / und anckbar dir meinem höchsten
Gutthäter; sonder weil ich dich habe beley-
diget / der du das einige höchste Gut / wels-
ches ich zu lieben begehre von gankem Her-
zen / allein angetriben von deiner Unendli-
chen güte / und Vortrefflichkeit / so ich in
dir mit wahrem Glauben erkenne. Ver-
zeyhe mir dann durch deine unermässene
Barmherzigkeit meine Missethaten / also
bitte ich durch die 5. Wunden des rechten
Fus: Tröste mein betrübtē Seel mit jenen
Worten / so gesprochen Iesus zu Magda-
lena: dir seynd deine Sünden nachgelassen.
Und nimme mich widerumb auff zu Gna-
den / als ein Barmherziger Vatter den
verlohrenen Sohn.

Küsse

Küsse die Wunden des Herzens/ und
mache einen Fürsatz der
Besserung.

Diebreiches Herz Jesu Christi / ich
vereinige mit dir mein zwar sündi-
ges/ doch sekund dich liebendes / und aller
Christlichen Vollkommenheit begieriges
Herz: Ich nimme mir vor / dich meinem
GOTT auß allen Kräfften / auß ganzer
Seel zu lieben / dich nit mehr weder in
schwären/ noch in kleinen Sünden zu beley-
digen / sonderbahr aber zu meiden die N.
N. Sünd/ und mich zu üben in der Yu-
gend N.N. darzu ich mich gebrauchen will
diser Mittel N.N. Aber mein GOTT! ich
erkenne meine Schwachheit/ wann du mich
nit stärckest/ so wird ich unter so vilen ge-
fahren und Seelen-Feind widerum fallen:
Eröffne dann mir dein Heil. Wunden des
Herzens/ daß ich in selber möge sicher stes-
hen/ und beständig verbleiben in mei-
nem Vorsatz. O Jesu stärcke mich.

O GOTT sey Barmherzig
mir armen Sünder /
Amen.

Beite

Weitläuffigere Erforschung
über die Gebott Gottes vor
der H. Beicht

1. Hast du niemahl gezeifflet in Glaubens-Sachen? Köcherische Bücher gelesen/ oder behalten? Uberglaubige Sachen gehabt / gebrauchet? In Gottes Barmherzigkeit verzweifflet? oder auf selbe gesündiget? wider Gott gemurret? auß geistlichen sachen ein Gespött, getriben?

2. Hast du nicht ohne Noth / oder in der Unwarheit geschworen? Und was du recht geschworen/ oder verlobt / nit gehalten? keine Gottes-Lästerung geredet? die böse Gewohnheit zu schwören nit abzulegen dich beflissen? Gottes Namen / und der Heiligen ohne Ehrenbiethigkeit außgesprochen?

3. Hast du nit die Feyrtäg in Müßsiggang/ in spilen/ in Fressen und sauffen zugebracht/ ohne Verehrung Gottes? selbstn ohne Noth gearbeitet/ oder andere darzu angehalten?

4. Bist du nit denen Eltern/vorgesetzter Obri^gkeit in wichtigen sachen widerspenstig/ ungehorsam/ unehrenbietig gewesen/
wie

wider sie gemurzet / ihnen hart zugericht /
sie betrübet? Ihnen nicht geholffen in der
Noth / sie verachtet?

5. Hast du wider niemand kein Feindschafft getragen / dise in Wort und Wercken erzeiget? niemand verlöht / Nach gesucht / andere beleydiget durch Zorn / Ungedult / Mißgunst / Ubel wünschen / Verfluchen / spöttische Reden / zu frembden schanden durch Rath / Befelch / Einwilligung / Lob / schmeichlen / stillschweigen zu frembde Faller / oder Beschützung der Bösen geholffen?

6. Hast du dich in Unkeuschen Gedanken freywillig nit aufgehalten / darinn belustiget / Eingewilliget / und gegen was Stands Versohnen ist das geschehen? Hast du etwas unehrliches gethan / zugelassen / an dir selbst / oder anderen? Hast du nit unzüchtige / freche / schändliche sachen geredt / angehört / oder gelesen? Hast du durch deinen Lebens Wandel / Klendung nit Ursach zu Bösem gegeben? zu Bösen Sachen dich nit gebrauchen lassen?

7. Hast du nit genommen / verwaltet / verzehret / verkürzt / behalten / begehrt / mit Betrug / oder Unrecht eines andern gut?
Hast

Hast du nit übet gegründte Processen und Gerichts-sachen getriben/ selben benegestanden? Hast du deinen Schuldner/ Dienstbotten/ und Arbeitern den verdienten Lohn bezahlt? vil verspilt / oder unnutzlich verathon?

8. Hast du nit gelogen / jemand betrogen? Übels von andern geredt / geargwohnt/ freventlich geurtheilt / jemand mit wahren oder falschen Zeugnissen sein Ehr und guten Namen benommen? anderes Weck getadlet / verkleineret?

Über die Gebott der Kirchen.

1. Hast du nicht an den verbottenen Tagen Fleisch geessen/ die Fastag nicht gehalten durch öftters spensen?

2. Hast du die H. Mess an Sonn- und Feyrtag nicht ohne Noth außgelassen / oder mit schlechter Andacht gehört?

3. Die Beicht lang nicht verricht / selbe zu gebottenen Zeiten außgelassen?

4. Die H. Sacrament im Stand einer Todtsünd empfangen? ein schwere Sünd in der H. Beicht freywillig / oder auß sträflicher Beschämigkeit / oder Vergessenheit außgelassen?

In

In den Haupt- oder Todt- Sünden.

Hast du in hoffärtigen Gedancken dich nit erfreuet / andere verachtet / in Gu-
ten und Bösen ein eytle Ehr gesucht / in
dem Bösen dich selbstem gelobet?

2. Hast du dich nit erfreuet in deines
Nächsten Unheil? Bist du ihm nit Miss-
günstig gewesen umb sein gutes Glück / und
Ehr? das H. Allmosen nit versagt?

3. Hast du nit Unmäßigg geessen / getrun-
cken / dich gar voll gesoffen?

4. Hast du dich nit wegen schlechten Sa-
chen erzöract / in böse Wort außgebrochen?

5. Hast du nit vernachlässiget dein eig-
nes Seelen-Heyl / die Besserung auffge-
schoben? mit Verdruß die geistliche Sa-
chen verricht / oder allein auß Gewohnheit /
ohne Andacht?

Warest du nit allein in zeitlichen Ge-
schäften also vertiefft / daß du darbey Gott /
und deine Seel vergessen? keine Seelens-
Gefahr geachtet?

Examén Particulare ,
Oder/ sonderbare Erforschung über
ein gewisse Sünd/oder Tugend.

Nicht alle Frucht/ auch nicht alles Unkraut wachset auff allen Aeckern ; Derowegen muß ein gescheider Bauersmann wissen / was in diesem / was in jenem Feld sene anzubauen/ was absonderlich zu vermeiden/ damit das Unkraut den guten Saamen nit erstecke. Unser Herz ist einem Acker ganz gleich / nit aller Tugenden Frucht wachsen auf jedem Herzen: verlangt selbe auch Gott von allen nit. Auch nit alles Unkraut der Laster ist allen gleich Gefährlich. Ein jeder dann soll wissen/ in was für Tugenden er sich soll meistens üben/ was sonderbar für Laster meiden. Und alsdann nach und nach suchen die Laster aufzureißen/ die Tugenden ein zupflanzen. Zu welchem nach Zeugnis der Heiligen/ und aller Weisreichen Männeren kein besseres Mittel seyn mag/ als das Examén Particulare. So auf folgende Weiß zu brauchen. Erwähle ein gewisses Laster/ welches dir wegen deiner bösen Neigung / oder wegen gegenwärtigen Umständen zum
ge:

gefährlichisten nachstellet / betrachte wohl
dessen schwere / grossen Schaden / die
Straff Gottes / und Unheyl / so darauf er-
folgen kunte. Sihe / wie man sich in diesem
Laster versündige mit Worten / Wercken
und Gedancken. Nime dir festiglich vor
unter der Heil. Mess oder nach einer Heil.
Communion : oder in einer Betrachtung
ein bösen Aist nach dem andern dieses Todtens
Baums abzuhauen. Erneure dieses dein
Vorhaben Täglich in der Fruh / wann du
auffstehest / in der Heil. Mess / wann die
Uhr schlägt / 2c. 2c. Zu Nachts erforsch dich /
wie du alles gehalten: bereue herzlich / wann
du einen Fähler findest / und straffe ihn mit
einer freuwilligen Buß ab. Nehmlich mit
einem Gebett / mit einer Fasten / 2c. Dise
Neu soll auch erwecket werden unter Tags /
so oft du sündigest. die Zahl deiner Fähler
sollest du auf hiergesezte Weis zeichnen /
allwo auff alle Tag ein Strichlein / eines
zwar kürker / als das andere; weisen du hof-
fentlich mit so oft wirst fählen den letzten
Tag / wie den ersten. Das Widerspihl aber
ist in denen Tugenden: dann in disen wirst
du dich öffter Uben den letzten Tag / als den
ersten: desswegen ist das Strichlein länger

gezogen alle Tag. Behalte diese sonderbare
Sorg ein Laster aufzureiten / bis du
siehest ein vollkommene Besserung / oder
unbeschwerliche Übung in der Tugend.

Für die Sünden.

Sonntag _____

Montag _____

Dienstag _____

Mittwoch _____

Donnerstag _____

Freitag _____

Sambstag _____

Für die Tugenden.

Sonntag _____

Montag _____

Dienstag _____

Mittwoch _____

Donnerstag _____

Freitag _____

Sambstag _____

Damit du aber erkennen mögest dein
Haupt-Laster / so die meiste Ursach deiner
Sünden. Gibe Achtung / was dich zum meis-
ten bewege zur Sünd / oder was du meistens
suchest

suchest: Nemblich das Lob der Menschen /
oder die zeitliche Güter / oder die Bollu-
sten des Leibs: Anderens sihe / zu was für
einer Haupt- oder Todtsünd deine meiste
Sünden müssen gezogen werden. Drittens
so frage umb Rath deinen Beicht- Vatter /
welcher dich unterweisen wird / daß du or-
dentlich in deinem Christlichen Leben mögest
wandlen / und von einer Tugend gehen
zu der anderen.

Gebett vor dem Schlaff.

D Jesu nimme unter deinen mächtis-
gen Schutz / gleichwie allezeit / auch
dise Nacht mein Leib und Seel / und ver-
lenhe mir die Gnad / daß ich in dir lebe / in
dir sterbe / in dir finde die ewige Ruhe und
Seeligkeit.

O Maria du Unbefleckte / Jungfrau und
Mutter der Barmherzigkeit / in deine Müt-
terliche Schooß befehle ich mich dise Nacht /
bewahre mich von allen bösen Nachstellun-
gen der Hölle / und Gefahren der Sünd.

O mein H. Schutz-Engel / der du mich
so getreu bishero gelaitet / und von Tausent
Gefahren behütet hast / erhalte unter dein-
nem Schutz mein Leib und Seel.

Meine H. H. Patronen mit allen Auß-
erwählten Gottes Lobet/ und Ehret diese
Nacht an meiner statt den Gütigsten Gott/
und so oft ich einen Athem schöpffe / spre-
chet: Heilig/ Heilig/ Heilig ist Gott. Ehr
sey dem Vatter/ Sohn/ und H. Geist von
Ewigkeit zu Ewigkeit.

Jesus/ Maria/ Joseph in Eure
Händ befihl ich mich jetztund/ und
in der Stund meines Todts.

Abends-Gesang.

Die Nacht ist vor der Thür/
Der Tag hat sich geendet/
Gott gnädig hat von mir/
All Ubel abgewendet/
Dem sey Lob/ Danck/ und Ehr/
Vor seine Gütigkeit/
Ihn preys des Himmels-Heer/
In alle Ewigkeit.

2. Wann ich heut wider Gott/
Auch jemahls hab mißhandlet/
Und wider sein Gebott/
In Sünden-Weeg gewandelt/
Das alles reuet mich/
Mit grossem Herzen-Leyd/
Weil Gott erzürnet ich/
Die höchste Gütigkeit.

3. Mein

3. Mein Reuig-Büssend Herzh/
Zu Jesu Wunden lencke/
Und meine Sünd mit Schmerzh/
In seinem Blut ver encke/
Das rosenfarbe Blut/
Bringt mir Vertraulichkeit/
Macht alle Schulden gut/
Erhalt Barmherzigkeit/
4. O Jesu bitte dich/
Durch deinen Todt und Leyden/
Laß durch kein Sünde mich/
Von deiner Gnad abschenden/
O Jesu treuer Gott/
Bitt durch dein Wunden-Noth/
Bitt durch dein letzte Noth/
Hüt mich fürm bösen Todt.
5. O Jesu bleib bey mir/
Du Schützer meiner Seelen/
Mich und das meinig dir/
Thue gänzlich anbefehlen/
O Jesu liebster mein /
Thue auff das Herze dein/
Dis soll mein Ruh-Statt seyn/
Die süß will schlaffen ein.

Vollkommene Reu und Leyd.

O Gütigster Heyland Christe Jesu,
S 4

aus

auf Hoffnung deiner Grundlosen Barm-
herzigkeit werffe ich mich nider zu deinen
H. Füßen/ bereuend von Grund meines
Herzen/ meine vilfältige Sünden / durch
welche ich dich so offtermalen beleidiget
hab. Nicht darum/ O liebster Heyland/
reuet es mich/ daß ich mit Verscherkung
des Himmels/ durch selbe mich theilhaftig
Gemacht der ewigen Verdammnuß / son-
der allein darumb/ daß ich dich jenen so
grossen und mir lieben Gott / so schändlich
beleidiget. O wie wolte ich / daß solches
niemahlen geschehen wäre: aber dieweilen
ich das geschehene nit mehr zuruck ruffen
kan/ nehme ich mir kräftiglich vor / solches
nimmermehr zu begehen/alle Gelegenheiten
der Sünden zu fliehen/ und ehnder tausent-
mal zu sterben/als dich mit einer geringsten
Sünd widerum zu beleidigen / Amen.

Reu und Liebs-Seuffzer.

DORR! O Gott! es reuet mich/
daß ich so Böß gehandelt/

daß ich so oft beleidigt dich/

das Gut ins Böß verwandelt.

2. Nicht daß mir sey zum Himmelreich/
das völlig Recht verfallen/

Nicht

Nicht daß ich in dem Schwefel-Teich/
In Ewigkeit soll wallen.

3. Du bist/O liebster Gott allein/
Der mich zur Buß getriben/
Mein Heu und Leyd soll allein seyn/
Dich über alles lieben.

4. Ach Vatter! ach! ich bin nicht werth/
Dein Kind mich mehr zu nennen/
Doch weil du mich zu dir bekehrst/
Will ich die Sünd bekennen.

5. Im Beichten/ was ich dencken kan/
Will ich mich selbst anklagen/
Was ich gedacht/ geredt/ gethan/
So vil mir möglich/ sagen.

6. O lieber GOTT! es reuet mich/
Und wird mich ewig schmerken/
Daß ich hab dörfen schänden dich/
Und mit Gott selbstem schercken.

7. Nun aber ist mein Hertz bereit/
Die Sünden abzubüssen/
So laß mich auß Barmherzigkeit/
O Gott dein Gnad genießen.

8. Ein steiffen Fürsak mach ich mir/
Daß Böse zu vermeyden/
Und nimmermehr/ O Gott/ von dir/
Durch neue Sünd zu scheyden.

9. Der Tugend bin ich beygepflicht/
Die Laster ich verfluche/ Es Ich

Ich hütte mich/ damit ich nicht
den strengen Gott versuche.

10. Nun will ich die Gelegenheit
zur Sünden hinterstellen /
Nun sag ich ab der Uppigkeit/
Und üppigen Gefölln.

11. Hab ich was unrechts/ daß nicht mein/
So will ichs wider geben/
Forthin verlang ich fromm zu seyn/
Und GOTT allein zu leben.

Übung des Glaubens.

DUnendlicher/ Allwissender/ und wahrer
haffter GOTT! Ich glaube alles/
was die Catholische Kirch fürhält zu glauben/
insonderheit daß du ein Gott sehest /
Einfaltig in der Natur / dreyfach in den
Persohnen/ auß welchen die zwente für uns
ist Mensch worden. Ich glaube/ daß ein
Himmel seye für die guten / und ein Höll
für die Bösen. Ich glaube / daß unsere
Seelen unsterblich seyen/ und deine Gnad
uns nothwendig zur Seeligkeit/ Und dar
rumb glaub ich dises alles/ und alles
andere/ dieweil du O GOTT/ es
gesagt hast/ der du nicht fehlen / noch
be

betriegen kanst / weil du bist die Ewige
Weißheit und Wahrheit. O Gott!
stärcke meinen Glauben / damit ich nach
demselben wohl lebe / und in demselben
glückselig sterbe / durch Christum unsern
HERRN / Amen.

Übung der Hoffnung.

O Allmächtiger HERR / O gütigster
Vater / getreuer GOTT / ich hoffe
von deiner grundlosen Barmherzigkeit
durch die Verdienste Jesu Christi / ver-
mittels meiner Mitwürkung mit deiner
Gnad / das ewige Leben / und alle Mittel
dazu / sonderlich Verzeihung meiner
Sünden / und deine kräftige Gnaden-
hilff am End meines Lebens. Ich hoffe und
verlange / O HERR deines Angesichts ein-
mahl zu genießten / dann du mir das größte
Gut / und der allergütigste GOTT bist.
Und darum hoffe ich es / dieweil du /
O GOTT! es versprochen hast / wel-
cher allerdings getreu bist / und all-
mächtig dein Versprechen zuhalten.
HERR auf dich hab ich gesetzt meine Hoff-
nung / du wirst mich niemahlen lassen zu
schanden

Schanden gehen/ durch IESum Christum
unsern HErrn/ Amen.

Übung der Liebe.

D Mein GOTT und alles/ ich liebe dich
auf Grund meines Herzens/ darum
zwar/ daß du mich als ein liebevoller Vater
erschaffen hast/ und ernährest/ als ein
Barmherziger Heyland hast erlöset/ und
als ein freygebiger Wohlthäter mir un-
zählbare Gutthaten Täglich noch erzeigest/
und darzu den Himmel/ als ein Gerechter
und gethreuer Belohner versprochen hast:
Fürnehmlich aber und über alles Lie-
be ich dich darumb/ dieweil du ein so
grosser GOTT und HERR/ die
Unermessene Schönheit/ das unbes-
greiffliche Gut/ und deß wegen umb
deiner selbst Willen / Unendlicher
Lieb würdig bist. Und damit ich im
Werck bezeuge diese Lieb / welche ich mit
dem Mund bekenne/ so will ich von Her-
zen annehmen / und auß Lieb gegen dich
halten deine und deiner Kirchen Gebott /
will beinebens mich deiner heiligen Sacra-
menten fleißig gebrauchen/ damit ich durch
des

deren Krafft/ und Würckung in deiner
Gnad/ und Lieb iimerdar zunehme. Verley-
he mir O HErr/ überflüssige Gnad durch
JESum Christum unsern HERN/ Amen.

Gebett vor der H. Communion.

O Allerliebster Jesu! ich glaube festi-
glich/ daß du im H. Sacrament unter
der Gestalt des Brods gegenwärtig seyest/
mit deinem Allerheiligsten Fleisch und Blut/
GOTT und Menschheit/ Leib und Seel/
lebendig/ gloriwürdig/ ganz unzertheilt in
einem jeden Stücklein der H. Hosty/ wei-
len du O Ewige Wahrheit/ solches gesagt
und geoffenbaret hast.

O Jesu! Im Namen/ und an- statt als
ler Menschen und Englen bette ich dich
allhie im H. Sacrament an/ lobe/ verehere
mit möglichster Ehrenbiehsamkeit deine
Göttliche Majestät.

O Liebreichster Jesu! ich armer Sün-
der bin zwar nicht würdig / daß du unter
mein Dach eingehest ; Jedoch / weilen ich
weiß/ daß dein Will und Freud seye/ von
uns Menschen andächtig Genossen zu wer-
den/ auch alle zu dir einladest/ mit disen
Worten: Kommt alle zu mir / die ihe

mit Mühe und Arbeit beladen seyt/
und ich will euch erquicken: Derowes-
gen vertrauend auff deine unendliche Lieb/
gezwungen auß höchster Noth und Armsee-
ligkeit/verlange imbrünstig/dich anjeko zum
Heyl Leibs und der Seelen zu empfangen.

Du/O mildreichster Jesu/hast verspro-
chen: Wer von disem Brodt isset / der
wird leben in Ewigkeit. Auff dise unfehl-
bare Versprechung thue ich mich gänglich
verlassen und hoffe nit allein deine göttliche
Gnad und alle nothwendige Mittl zur See-
ligkeit/ sondern auch die Ewige Seeligkeit
selbsten von dir zu erlangen/weilen du sie
mir versprochen/ der du Allmächtig und
in deinem Versprechen der Getreueste bist.

O Jesu! dich liebe ich auß ganzem Her-
zen / nicht allein darum/ daß ich dardurch
in Himmel komm/ auch nit/ weil die nit lie-
ben dich/ zum Feur verdammeſt ewiglich ;
sondern weil du bist der allerschönste/Güti-
giste/ weisſte / mächtigſte / unermessene /
vollkommniſte/ und höchste GOTT.

Und weil Ich dich also liebe/darum rou-
et es mich aller meiner Sünden / hasse und
verfluche sie über alle andere Ubel / und
nehme mir festiglich für / Krafft deiner
Gnad

Gnad dich durch keine schwere Sünd nicht
mahlen zu erzörnen / und auch die läßliche
Sünd mit allem Fleiß zu verhätten.

Ich verzeyhe / O H. Er! auß Grund mei-
nes Herzen allen / welche mich jemahlen bes-
leydiget haben / oder einigelUnbild zugefügt:
ich liebe sie umb deinet willen / und wünsche
ihnen alles guts.

So komme nun mein Jesu! du GOTT
meines Herzens / mein bestes Gut / und alles.
Sihe mein Herz ist bereit dich meinen Gott /
Schöpffer / Erlöser / und einigen Schatz
meiner Seelen zu empfangen.

Ich kömme / ja vil mehr begehre zu kömmen
mit brinnender Lieb aller Creaturen / gezehe-
ret mit den Tugenden aller Heiligen: O liebe-
ste Mutter Maria / O getreuer Schutz / Engl /
O ihr alle liebe H. Gottes / Ich bitte euch
durch Gott meinen Herrn / stehet mir bey /
damit ich würdig möge Jesum genießen.

Gebett nach der H. Communion.

O Je Seel Christi heilige mich / der Leib
Christi Erlöse mich / das Blut Christi
träncke mich / das Wasser der Seiten stär-
cke mich / O Gütigster Jesu erhöre mich /
in deine H. Wunden verbirge mich / von die-
las nimmer scheyden mich / vor Sünd und
Höll

Höll behüte mich / in der Stund meines
Todts ruffe mich / dich zu lieben und zu lo-
ben ewiglich.

Sei tausentmahl gegrüßet / O liebreichis-
ter Jesu! mein höchstes Gut und alles.

Ich bette dich an / O Verborgne Gott-
heit / als mein höchstes Gut / als meinen
Erschöpffer / als mein letztes Zihl und End.

Ich sage dir von Herzen Danck / daß du
dich gewürdiget zu mir armen Sünder jetzt
einzufehren : gelobt und gebenedeyet seyest
du vor solche Lieb in alle Ewigkeit.

O Jesu! ich glaube festiglich alles / was
du mir durch deine Kirch vorhaltest / zu glau-
ben ; und vor disen Glauben bin ich bereit
zu sterben.

Ich hoffe sicherlich durch dein unendliche
Lieb und Barmherzigkeit zu erlangen die
Ewige Seeligkeit.

O Jesu! Ich liebe dich über alles von
gankem Herzen / und wegen dir liebe ich
auch herzlichlich alle Menschen.

O Liebster Jesu / Ich bereue auß Grund
meiner Seelen alle meine Sünd / hasse und
verfluche sie mehr als alle andere Ubel /
und lieber will ich alles leyden / als dich mei-
nen Gott (absonderlich durch dise N. N.
Sünd) mehr erzürnen. O

O Herrscher aller Ding / ich übergib
mich völlig deinem Göttlichen Willen / und
mache den festen Schluß / davon niemahlen
in Glück und Unglück / in Freud und
Schmerzen / in Reichthumb und Armuth /
im Leben / oder Todt abzuweichen.

Alles was ich von disem Augenblück an
werde thun oder leyden / opffere ich dir je-
tund auff / O mein Gott / zu deiner höchsten
Glory / zu Ehren aller Heiligen / für das
Heyl der Seelen / für Freund und Feind /
zu Trost aller Abgestorbenen : in Vereini-
gung der vollkommnen Meinung Jesu /
Maria / und aller Heiligen.

Erbarme dich meiner durch deine unend-
liche Barmherzigkeit / und verleyhe mir ar-
men Sünder / O Liebreichster Jesu / kräfti-
ge Gnad / alle schwäre / auch freywillige
läßliche Sünden / sonderlich diese NN. Zu
meiden : ein Tugendames Christliches Le-
ben zu führen : im Guten bis ans End zu
verharren / damit ich dich / den ich anjeho
unter den Gestalten des Brods im H. Sa-
crament empfangen / einmahls von An-
gesicht zu Angesicht anschauen / lieben und
loben möge in alle Ewigkeit.

O Jungfrau Maria / und alle H. Pa-
tronen saget an meiner statt würdigen
Danck

Danck meinem/ und Eurem Jesu /vor so
grosse Wohlthat/ und erhaltet mir durch
eure Vorbitt Verzeihung aller begange-
ner Nachlässigkeit in diser H. Communion.

In deine Wunden/ O Jesu/ werffe ich
mich / hierinn verberge und schütze mich /
hierinn will ich wohnen ewiglich / Amen.

Liebs-Geuffzer des H. Fran- cisci Xaverij.

Ich lieb dich HErr / und nicht darum/
daß ich durch Lieb in Himmel komb /
Auch nit weil die nicht lieben dich/
Zum Feur verdammest ewiglich/

Du (den ich am Creuz seh hangen)

Bist/ der mich mit Liebs-Strick g'fangen/

Die Nägel/ die dir Fuß und Hand/

Der Speer/ der dein liebs-Hertz zertrent/

Marter/ Angst/ mit Spott und schanden/

Die ich verdient / du aufgestanden/

Der Todt von wegen meiner Sünd/

Diß ist/ daß mich zur Lieb verbind/

Daß ich zu lieben dich begehrt /

Wann schon kein Höll/ kein Himmel wär/

Umsonst/ umb nichts/ gleich wie du mich/

Lieb ich/ O treuer Gott/ auch dich/

Mein HErr und Gott/ du Jesu bist/

Dir gantz mein-Hertz ergeben ist/

Und

Und lieb dich jetzt bis in den Tod/
Nur drum/ weil du mein Herr und Gott.

Übung unterschiedlicher Tugenden/
täglich in der H. Mess/ und nach
der H. Communion zu gebrauchen.

Ich bette dich an Allerheiligste Dreyfaltigkeit/
GOTT Vatter/ Sohn und heiliger Geist/
dreyfach in Personen und in einer Weesenheit. Vor dir werffe ich mich
nider in dem Abgrund meines Nichts:
Und ergibe mich gänzlich deinem Göttlichen Willen und Befelch. Glaube kräftiglich
all dasjenige/ was du mir durch deine Schrift und wahre Catholische Kirch
geoffenbahret. Setze auch in dich alle meine Hoffnung/ und begehre von niemand
andern als von deiner Göttlichen Hand meinen Geistlichen und leiblichen Wohlstand
zu erhalten; die weil du allein mein einzige Hoffnung und Zuflucht bist. Dir auch/
Gütigster Gott/ übergib ich mein Leib/ und Seel/ sambt allen Kräften / Gedächtnis /
Willen und Verstand/ auch alle äußerliche Sinn; festiglich beschliessend/ daß/ so vil
an mir ist/ ich niemahl werde einwilligen einige Sach/ so deinem Göttlichen Willen
zuwider /

Der/ sonderen allezeit meine Kräfte an-
wenden/ deine Göttliche Ehr zu vergrösse-
ren/ und zu befördern / andere zu deiner
Liebe anzuführen; damit dir von allen enfs-
frigist gedienet/ du von allen geehret / und
höchstens geliebet mögest werden.

Verleibe/ O Barmherziger Gott/ daß
auch ich dich von ganzem Herzen liebe/ auff
ewig mit dir vereiniget bleibe / dich auß kei-
ner andern Ursach liebe/ als allein darum;
dieweil du mein Herr/ und der einig wahrer
Gott bist der du gebenedeyet von Ewigkeit
in alle Ewigkeit. Amen.

Weiß beständig Christlich zu leben.

Der Göttlichen Barmherzigkeit seynd
Wir schuldig zu danken / daß wir
einmahl zu Zeit der H. Mission die Busser-
griffen/ und zu Gott uns bekehret haben /
dieses aber ist nit/ was Gott allein verlangt/
und unserer Seelen Heyl erforderet. Es
muß dazzu kommen die Beständigkeit in
dem Guten bis an unser letztes End: wels-
che zu erhalten/finde ich kein besseres Mittel/
als daß ein jeder ihme vorschreibe ein gewisse
Weiß zu leben/ in gewissen Andachten sich
beständig zu üben/ gewisser Geistlicher Mittel
sich Täglich / Wochentlich / Monatlich /
Jährl

Jährlich zu gebrauchen / gleichwie nehmlich
wir zuthun pflegen in erhaltung der gesund-
heit. Nim derowegen güttig an die folgen-
de Weiß. Ein mehrers wird dich der H.
Geist / dein Reich. Vatter lehren / welchen
du beständig wirst haben / gleichwie du de-
nen Leib-Ärzten nit Täglich veränderest.

Täglich.

1. Dein erster Gedancken / so bald du er-
wachest / sene zu Gott gericht : bette an die
hochheiligste Dreyfaltigkeit : dancke umb
alle empfangene Leibliche / und Geistliche
Wohlthaten / sonderbar daß er dich bewah-
ret dise Nacht / und den gegenwärtigen
Tag dir schencke : bitte Eysrig umb die
Gnad dise Gutthat zu Nutzen deiner Seel
zu gebrauchen / und daß du mit keiner Sünd
Gottes Zorn über dich ziehest. Gedencke dis-
ser sene villeicht der letzte Tag deines Lebens.

2. Nach deme du dein Morgen-Gebett
andächtig verrichtet / betrachte oder lese in
einem geistlichen Buch auffmercksam / we-
nigist ein viertel Stund / eine von Christo's
offenbarte Wahrheit.

3. Täglich / so es dir möglich / höre mit
Andacht ein H. Meß / bette unter selber
den H. Rosenkrantz / zu Ehren der seligsten
Jungfrau Maria / und Communiciere
Geistlicher Weiß.

4. Ges

4. Gedencke oft an die Gegenwarth Gottes und des H. Schutz: Engels/ erneuere zu Anfang deiner Wercken die in der Fröhe gemachte gute Meinung.

5. Gehe niemahlen schlaffen ohne Erforschung deines Gewissens und vollkommenen Reu und Leyd: Bedencke dich nit allein des Bösen/ so du gethan/ sonder auch des Guten/ zu welchen dich Gott hat angetrihen / indeme sehr oft an einen solchem Werck kan hangen dein ewige Gnaden: Wahl.

6. Verehre täglich die Hochheiligste Dreyfaltigkeit/ die seeligste Jungfrau Maria/ deinen H. Schutz: Engel/ und andere sonderbare Patronen: vergisse auch nit der Armen Seelen/ disen schencke die Genugthuung deiner Wercken/ und die Ablass/ so vil du kanst.

Alle Wochen.

1. Bist du in einer Congregation/ oder Bruderschaft/ wohne mit Andacht bey denen gewöhnlichen Zusammenkunfften und Gottes: Diensten/ und halte andere Reglen.

2. Am Sonn- und Feyrtag neben der H. Mess und Predig/ betrachte ein halbe stund ein Glaubenslehr/ lese ein Geistliches Buch/ besuche ein Kirchen/ daß hiemit diser Tag
völ

völlig Gott und deiner Seele geschenkt sey.

3. Wann du ein Haus-Vatter bist / so ruffe wenigst an Febrabend und Sambstag zu Abends alle zusam / bette vor die Istanen der H. Mutter Gottes / den H. Rosenkrantz / und mache die Erforschung des Gewissens / alle ermahnd auff künfftigen Fevrtag zu beichten / zu Communieren / die H. Mess und Predig / Christliche Lehr zu hören. Halte gewiß darvor / so threu werden die Dienstbotten dir seyn / als sie Gott seynd.

Alle Monath.

1. Beichte zum wenigsten und Communiere einmahl / sonderbar an dem Seelens Sonntag. Verzichte diese Beicht und Communien als wäre sie die letzte deines Lebens.

2. Alle Monath erwöhle dir einen Tag / an welchem du ein Erforschung anstellst / ob du in der Tugend zu / oder abgenommen? was für Anfechtungen du gelitten? in was für Gelegenheit zu sündigen du gerathen? was für Gefahren dir künften begegnen das zukünfftige Monat? was dir nothwendig zur Besserung / oder Fortgang im Guten. Was für ein Sünd oder Fähler durch das Particular oder sonderbahre Examen auß zureutten? in was für einer Tugend dich sonderbaher zu üben? Au

An diesem Tag beichte und Communiciere/
und eröffne dein ganzes Gewissen/ alle An-
sechtungen und Gefahren dem Beichtvater/
damit er dir Väterlich mit geistlichen
Rath beysspringe. Ube dich auch mehrer in
guten wercken/ in betten/ Allmosen geben 2c.

3. Wann ein Fest der H. Mutter Got-
tes / oder deines Monath- heiligen / oder
eines anderen H. Patronen einfallet / be-
reite dich selbes wohl zu begehen mit vorge-
hender Fasten / Allmosen oder anderen
Mortifications-Ubungen.

Alle Jahr.

Verrichte ein General-Beicht von der
letzten General/oder Jährlichen Beicht an-
gefangen/ zu diser bereite dich durch mehres-
re Tag mit hindansetzung anderer geschäfts-
ten/ alles nach Rath deines Beichtvatters.
O wann dir Gott die unschätzbare Gnad
gebete/ daß du nach dem H. Brauch so vieler
Fürsten/ Cavalier/ Damen / Religiosen/
auch wol ganker Stätt deine Seel suchest
zu stärcken/ und zu erneuere durch die
geistliche Exercitia oder Ubungen des H.
Ignatii. Wie kuntest du wol besser die Lieb
zu deiner Seel und gegen Gott
an Tag geben?

E N D E.

AB: 71 B $\frac{4}{6,8}$

X 2254447

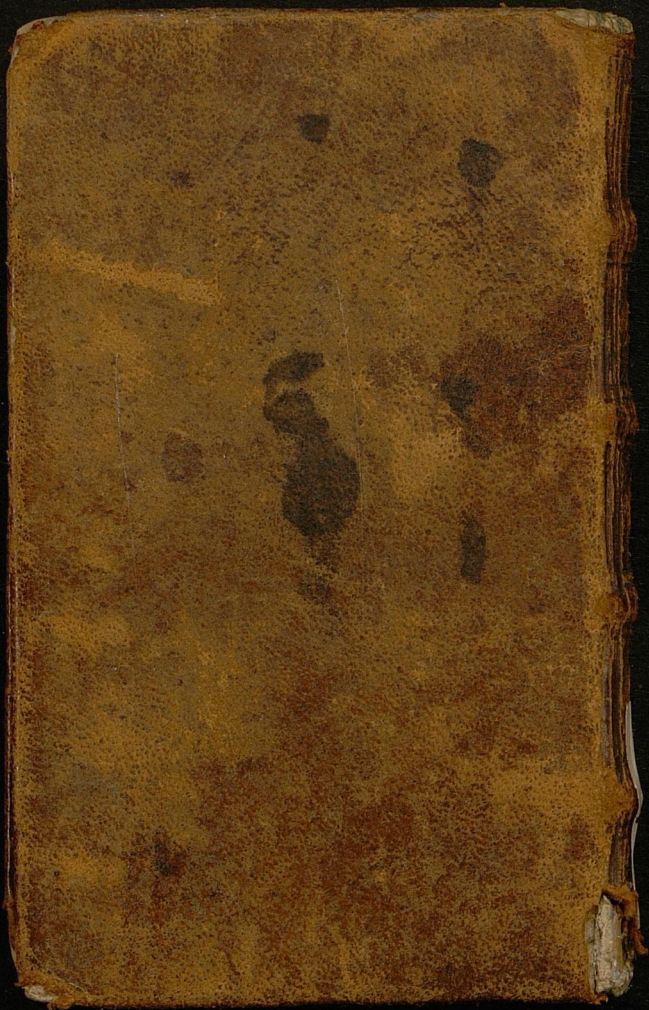
— V18

ULB Halle

3

006 660 754





Geistliche
Gefänger
und
Bebetter /
Zu Gebrauch der
Heiligen
MISSION

